

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005
und Lagebericht

Schweriner Abfallentsorgungs- und
Straßenreinigungsgesellschaft mbH
Schwerin

Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH, Schwerin

Bilanz zum 31. Dezember 2005

Aktiva

	31.12.2005		31.12.2004	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7,11		492,11
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	269.511,16		485.572,16	
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,51		0,51	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	459.676,43		272.075,58	
4. geleistete Anzahlungen	17.500,00	746.688,10	0,00	757.648,25
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen		0,00		18.550,48
		746.696,21		776.690,81
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	161.716,91		144.836,60	
2. Forderungen gegen die Gesellschafterin -davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 697.696,43 (i. Vj. EUR 654.818,56)-	697.696,43		654.818,56	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	443.994,87	1.303.408,21	268.574,13	1.068.229,29
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks		2.045.847,43		9.873.391,06
		3.349.255,64		10.911.620,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten		14.989,02		16.526,81
		4.110.939,87		11.704.838,00

Passiva

	31.12.2005		31.12.2004	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		511.291,88		511.291,88
II. Gewinnrücklagen				
1. Sonderrücklage § 27 DMBilG	686.413,32		686.413,52	
2. Andere Gewinnrücklagen	0,00	686.413,32	1.381.525,18	2.067.938,50
III. Bilanzgewinn		199.268,92		5.533.342,19
		1.396.974,12		8.112.572,57
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		14.554,00		3.242,00
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen		293.155,07		244.554,68
2. Sonstige Rückstellungen		1.372.770,00		3.063.037,98
		1.665.925,07		3.307.592,66
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		429.300,62		137.189,01
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschaftern		462.615,96		0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten		141.570,10		144.241,76
-davon aus Steuern EUR 50.809,59 (i. Vj. EUR 73.369,12)				
-davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 64.413,56 (i. Vj. EUR 70.143,05)-				
		1.033.486,68		281.430,77
		4.110.939,87		11.704.838,00

Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH, Schwerin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	2005		2004	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		8.344.407,67		8.480.870,24
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.684.048,05		2.361.496,71
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	366.137,76		264.621,10	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.072.967,50	3.238.105,26	3.085.709,91	3.360.331,01
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.218.594,41		2.343.737,79	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 35.892,67 (i. Vj. EUR 37.794,66)	518.438,51	2.937.032,92	522.932,04	2.866.669,83
5. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	442.283,46		2.235.693,64	
b) auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	442.283,46	14.162,79	2.249.856,43
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.574.298,33		1.265.114,24
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		95,53		599,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		167.479,83		31.155,86
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		25.463,25		1.212,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.978.847,86		1.410.938,30
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		818.217,47		488.740,24
12. Sonstige Steuern		30.361,47		28.388,09
13. Jahresüberschuss		1.130.268,92		893.809,97
14. Gewinnvortrag		0,00		4.639.532,22
15. Entnahmen aus den Gewinnrücklagen		1.381.526,18		0,00
16. Vorabgewinnausschüttungen		2.312.525,18		0,00
17. Bilanzgewinn		199.268,92		5.533.342,19

Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH, Schwerin

Anhang für das Geschäftsjahr 2005

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 wurde gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für Kaufleute (§§ 242 ff. HGB) und den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Ausübung des Wahlrechtes in § 275 Abs. 1 HGB das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind zusammengefasst, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern. Diese Posten werden im Anhang gesondert aufgeführt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 bis 263 HGB).

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum von drei Jahren planmäßig abgeschrieben.

2. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sachanlagen mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer werden vermindert um planmäßige Abschreibungen erfasst.

Die Anlagegüter werden nach Maßgabe der jeweils kürzesten steuerlich für zulässig gehaltenen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibung beginnt ab dem Monat der Anschaffung.

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden bei einer voraussichtlich andauernden Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Der Ausweis erfolgt gemäß Wertminderung zu einem niedrigeren Wert.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nennwerten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Die Forderungen gegen die Stadtwirtschaftlichen Dienstleistungen Schwerin (SDS), Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin, sowie sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten erfasst.

5. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Bilanzierung liquider Mittel erfolgt zu Nennwerten.

6. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Bei der Auflösung des zum 1. Juli 1990 gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG gebildeten Sonderverlustkontos gegen die Sonderrücklage zum 31. Dezember 2004 wurde über den Differenzbetrag die Position "Andere Gewinnrücklagen" gebildet.

Nach Änderung der Eröffnungsbilanz im Geschäftsjahr 1999 wurde eine Sonderrücklage gemäß § 27 DMBilG eingestellt.

7. Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 281 Abs. 1 HGB

Bis zum Jahr 1998 wurde der Sonderposten entsprechend § 281 HGB auf Grund der Sonderabschreibungen gemäß § 4 Abs. 1 Fördergebietsgesetz gebildet. Diese Position wird über die Nutzungsdauer des betreffenden Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst.

8. Steuer- und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten der Gesellschaft. Sie bemessen sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

9. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Anlagepositionen und ihre Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr ist als Anlage zum Anhang (Seiten 10 und 11) dargestellt.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen wird entgeltlich erworbene Software ausgewiesen.

Die Grundstücke der Gesellschaft wurden in Anlehnung an die vom Bundesministerium für Wirtschaft empfohlenen Richtwerte mit dem geschätzten Verkehrswert angesetzt. Die Richtwerte wurden unter Berücksichtigung grundstücksbezogener Besonderheiten modifiziert.

Die Immobilie Wismarsche Straße 290/292 wurde im Ergebnis von Verkaufsverhandlungen um TEUR 183 außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Investitionen im Sachanlagevermögen betreffen:

	TEUR
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	427
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	13
Geringwertige Anlagegüter	20
Goleistoto Anzahlungen	17
Gesamt	477

2. Ausleihungen

Das per 31. Dezember 2004 ausgewiesene Mitarbeiterdarlehen wurde im März 2005 in voller Höhe zurückgezahlt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen, dem Eigenbetrieb SDS der Gesellschafterin, in Höhe von TEUR 698 sind stichtagsbedingt und auf die Leistungsabrechnung per 31. Dezember 2005 zurückzuführen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

4. Gewinnverwendung

	EUR
Jahresüberschuss 2005	1.130.268,92
Gewinnvortrag	5.533.342,19
Entnahme aus den Rücklagen	1.381.525,18
Ausschüttungen	7.845.867,37
Bilanzgewinn	199.268,92

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 22. Dezember 2005 wurde eine Vorabausschüttung des Jahresüberschusses 2005 in Höhe von EUR 931.000 festgelegt.

5. Entwicklung der Kapital- und Gewinnrücklage

	Stand 1.1.2005	Zuführung 2005	Ausschüttung 2005	Stand 31.12.2005
	EUR	EUR	EUR	EUR
Gezeichnetes Kapital	511.291,88	0,00	0,00	511.291,88
Sonderrücklage gem. § 27 Absatz 2 DMBilG	686.413,32	0,00	0,00	686.413,32
Andere Gewinnrücklagen	1.381.525,18	0,00	1.381.525,18	0,00
Bilanzgewinn	5.533.342,19	1.130.268,92	6.464.342,19	199.268,92
Eigenkapital	8.112.572,57	1.130.268,92	7.845.867,37	1.396.974,12

6. Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 281 HGB

Der Sonderposten wurde unter Berücksichtigung der Abschreibungen der entsprechenden Anlagegüter in Höhe von TEUR 1,9 ertragswirksam gemindert.

7. Sonderposten gemäß § 6b EStG

Der Sonderposten wurde aus Veräußerungsgewinnen gebildet. Die Verkaufserlöse lagen bei der Immobilie Zippendorf um EUR 2.065 und bei zwei Fahrzeugen um EUR 11.100 über den Buchwerten.

8. Sonstige Rückstellungen

Die Gliederung der sonstigen Rückstellungen ist wie folgt:

	EUR
Abfindungen	441
Sicherung Abfallbeseitigung	305
Ausstehende Rechnungen	204
Sonderzahlungen	133
Personalkosten	115
Sicherung/Abriss Lagerhalle	95
Jahresabschlusskosten	41
Instandhaltungskosten	36
Gesamt	1.373

9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

10. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren aus dem Mietvertrag mit der Nahverkehr Schwerin GmbH und einem Leasingvertrag über ein Fahrzeug.

Das Mietverhältnis mit der Nahverkehr Schwerin GmbH endet am 30. September 2009. Daraus ergeben sich jährliche finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 180, für 2009 anteilig TEUR 135.

Die finanziellen Verpflichtungen aus dem Leasingvertrag betragen unter Berücksichtigung einer Laufzeit bis zum Jahr 2012 insgesamt TEUR 170.

11. Haftungsverhältnisse

Als Eigentümer der Deponie Stralendorf haftet die Gesellschaft gemäß § 251 HGB dem Grunde nach für die Erfüllung der durch Anordnungen des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur (STAUN) festgelegten bzw. noch festzulegenden Nachsorgeverpflichtungen. Die Realisierung der Anordnungen einschließlich der finanziellen Sicherung durchzuführender Maßnahmen obliegt gemäß vertraglicher Regelung der Landeshauptstadt Schwerin.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse in Höhe von EUR 8.344.408 setzen sich vor allem aus Erlösen der Restabfall- sowie Wertstoffeffassung (50 %) und dem Transport sowie der Entsorgung des Restmülls (32 %) zusammen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von EUR 1.684.048 sind vorrangig Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 1.656) erfasst.

Die Auflösungen von Rückstellungen stellen periodenfremde Erträge dar und betreffen im Wesentlichen die ertragswirksame Auflösung der Rückstellungen für Tantiemezahlungen (TEUR 1.336). Außerdem konnte durch den Verkauf der Immobilie Wismarsche Straße 290/292 der für die Sicherung des Betriebsgeländes zurückgestellte Betrag von TEUR 273 ertragswirksam aufgelöst werden.

Teil des Materialaufwandes in Höhe von insgesamt TEUR 3.238 sind Fremdleistungen für das Umladen, den Transport und die Deponierung/Entsorgung des Restmülls sowie der Verwertung des Sperrmülls und des Kehrgutes (TEUR 2.873).

Bestandteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 1.574.298 sind Kfz-Kosten (TEUR 668) und Mietzahlungen (TEUR 171).

V. Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr 66 (Vorjahr: 72), darunter 51 gewerbliche Arbeitnehmer und 15 Angestellte.

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2005 waren

Herr Gert-Klaus Förderer, Diplom-Ingenieur

und ab 1. Februar 2005 Herr Dr. Mathias Kühne, Diplom-Wirtschaftswissenschaftler,
Diplom-Soziologe

Beide Geschäftsführer sind alleinvertretungsberechtigt.

Alleinige Gesellschafterin ist die Landeshauptstadt Schwerin.

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Berichtsjahr 2005:

Frau Heidrun Bluhm	Beigeordnete der Landeshauptstadt Schwerin Vorsitzende des Aufsichtsrates (bis zum 19. Oktober 2005)
Herr Norbert Claussen	Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin Mitglied des Aufsichtsrates (seit 19. Oktober 2005) Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 16. Dezember 2005)
Herr Christoph Priesemann	Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates
Frau Anna Brill	Mitglied des Aufsichtsrates
Herr Udo Brinker	Mitglied des Aufsichtsrates
Herr Stephan Nolte	Mitglied des Aufsichtsrates
Frau Alexandra Vogel	Mitglied des Aufsichtsrates
Herr Volkmar Müller	Mitglied des Aufsichtsrates als Arbeitnehmervertreter (seit 15. Juni 2005)

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2005 Vergütungen von insgesamt EUR 3.550 gezahlt.

Der Jahresüberschuss der Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH des Geschäftsjahres 2005 beträgt TEUR 1.130.

Schwerin, 30. März 2006

Schweriner Abfallentsorgungs- und
Straßenreinigungsgesellschaft mbH



Gert-Klaus Förderer
Geschäftsführer



Dr. Mathias Kühne
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2005

Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2005	Zugänge	Abgänge	31.12.2005
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	48.882,41	0,00	0,00	48.882,41
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.632.337,67	0,00	108.830,42	4.523.507,25
2. Technische Anlagen und Maschinen	44.199,61	0,00	0,00	44.199,61
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.728.413,81	459.502,46	347.919,91	4.839.996,36
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	17.500,00	0,00	17.500,00
	9.404.951,09	477.002,46	456.750,33	9.425.203,22
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen	18.550,48	0,00	18.550,48	0,00
	9.472.383,98	477.002,46	475.300,81	9.474.085,63

Abschreibungen				Buchwerte		
1.1.2005	Zuführungen	außerplan- mäßige Ab- schreibungen	Abgang	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2004
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
48.390,30	485,00	0,00	0,00	48.875,30	1,11	492,11
4.146.765,51	0,00	183.000,00	75.769,42	4.253.996,09	269.511,16	485.572,16
44.199,10	0,00	0,00	0,00	44.199,10	0,51	0,51
4.456.338,23	258.798,46	0,00	334.816,76	4.380.319,93	459.676,43	272.075,58
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.500,00	0,00
8.647.302,84	258.798,46	183.000,00	410.586,18	8.678.515,12	746.688,10	757.648,25
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.550,48
8.695.693,14	259.283,46	183.000,00	410.586,18	8.727.390,42	746.695,21	776.690,84

Lagebericht der Geschäftsführung

A. Darstellung des Geschäftsverlaufes

1. Entwicklung der Branche und der Gesamtwirtschaft

Die Entwicklung in Schwerin entsprach im Wesentlichen dem bundesweiten Trend und damit dem der gesamten Branche sowie bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (ÖrE), also den Landkreisen und kreisfreien Städten. Nachweisliche Belege dafür fanden und finden sich in der überregionalen Wirtschafts- und in den Informationsschriften der Entsorgungsbranche.

Das Restabfallaufkommen war etwas geringer als im Jahr 2004. Die spezifischen Preise für die gebührenrelevanten Entgelte wurden zum 01.06.2005 mit dem Abschluss des "Vertrages zur Erfüllung von abfall- und straßenrechtlichen Pflichten der Landeshauptstadt Schwerin" (ASP-Vertrag) neu festgesetzt. Dadurch sanken die vom Unternehmen erwirtschaftbaren Erlöse ebenso spürbar wie auch durch die Reduzierung des Preisbemessungsfaktors Verkipfungsvolumen (siehe hierzu auch Gliederungspunkt 2. Textabsatz 1).

Die Lage im Wertstoffbereich - DSD/"Grüner Punkt" - zeigte sich ähnlich. Der Systemträger, die Duale System Deutschland AG, hatte Dreijahres-Verträge neu ausgeschrieben. Der daraufhin einsetzende Preisverfall in der gesamten Branche traf auch unser Unternehmen, insbesondere bei der Altglaseinsammlung. Seit dem 01.01.2005 sind wir hier nur noch als Subunternehmer tätig, was zu einem Preisrückgang gegenüber der bis zum 31.12.2004 geltenden Entgeltregelung von rund 40 % führte.

2. Umsatz- und Auftragsentwicklung

2.1 Umsatz und Aufträge

Zwischen der Umsatz- und der Auftragsentwicklung des Unternehmens gab und gibt es einen fast linearen Zusammenhang. Dies betrifft insbesondere die Geschäftsbereiche Restabfall- und Sperrmülleinsammlung. Die seit dem 1.1.1997 bestehende und mit dem ASP-Vertrag ab 01.06.2005 prinzipiell fortgeführte Entgeltregelung schreibt eine Kombination aus Selbstkostenpreisbildung und Stücklohn fest. Dementsprechend wirken sich Minderungen oder Erhöhungen der Mengen auch auf die Höhe der Umsatzerlöse aus. Letztere haben sich seit 1995 allerdings ständig verringert. Grund hierfür ist auch die stete Verringerung des so genannten Behälterentleerungs- oder -verkipfungsvolumens. Im Vergleich zu 2004 verringerte sich das für den Beschäftigungsgrad und die Erlöserzielung hauptentscheidende Verkipfungsvolumen von 294,6 Millionen Liter auf 283,7 Millionen Liter und damit um ca. 3,7 %.

Die verworgene Restmüllmenge betrug 27.190 Mg im Jahr 2004 und 26.545 Mg im Jahr 2005, was einem Absinken um 2,4 % entspricht.

Die Lage bei der öffentlichen Straßenreinigung, die das Unternehmen ebenfalls im Auftrag der Stadt Schwerin betreibt, blieb auch im Geschäftsjahr 2005 stabil. Allerdings waren hier wiederum erhebliche Anstrengungen erforderlich, um zumindest kostendeckend zu arbeiten. Aus verschiedenen Gründen stieg die Reparaturanfälligkeit der Kehrmaschinen bei gleichzeitig steigenden Ersatzteilpreisen. Eine Entgelterhöhung gegenüber der Stadt aber war nicht durchsetzbar und wurde deshalb auch nicht angestrebt.

Das dritte nennenswerte Geschäftsfeld des Unternehmens ist die Wertstoffsammlung im Rahmen des Dualen Systems. Hier sanken die Erlöse gegenüber 2004 von 1.352 TEUR auf 1.228 TEUR und damit um 124 TEUR, während der Erlösrückgang von 2003 zu 2004 hier nur ca. 4 TEUR betrug. Diese Entwicklung war aufgrund der jeweils für die einzelnen Wertstoffarten bestehenden Vertragslage abseh-, plan- und damit beherrschbar, was auch die dennoch erreichten wirtschaftlichen Ergebnisse belegen.

Die Hauptgeschäftsfelder

- < **Öffentliche Rest- und öffentliche Sperrmülleinsammlung**
- < **Öffentliche Straßenreinigung** und die
- < privatrechtlich organisierte **Wertstoffsammlung**

wurden ergänzt und komplettiert durch die Reinigung von Messen- und Märkten, Spezialaufträge über die Reinigung der Innenstadt und die im Wesentlichen unternehmensbezogene Abfallberatung für Bürger und gewerbliche Kunden.

Insgesamt erlöste das Unternehmen gegenüber 2004 mit dort erreichten TEUR 8.500 im Wirtschaftsjahr 2005 insgesamt TEUR 8.344. Bereinigt um die Fremdleistungen Restabfallumladen, -ferntransport und -deponieren/-entsorgen ergibt sich folgendes Bild:

Umsatzerlöse 2004:	5.826 TEUR
<u>Umsatzerlöse 2005:</u>	<u>5.432 TEUR</u>
Differenz	- 394 TEUR

2.2 Mengen, Verkippungsvolumen, Personal, Investitionen

	2004	2005	Differenz zu 2004
Restabfall [Mg]	27.190	26.545	-645
Verkippungsvolumen [Millionen Liter]	294	283	-11
Arbeitskräfte (Stand jeweils am 31.12.2005)	71	62*	-9
Investitionen [TEUR]	46	477	404

* Ab 1.1.2006: Wechsel eines Mitarbeiters zur SIS GmbH
Übernahme von 3 Mitarbeitern von der Cleanaway GmbH
für Umladen und Müllfernttransport

3. Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

- Subunternehmervertrag über Altglaseinsammlung mit der T.E.S. GmbH
- Herr Dr. Kühne nimmt als weiterer Geschäftsführer am 01.02.2005 seine Tätigkeit auf.
- Der Jahresabschluss 2004 wird am 24.03.2005 durch den Wirtschaftsprüfer uneingeschränkt bestätigt.
- Der Entsorgungsvertrag mit der RABA Ihlenberg GmbH wird zum 01.06.2005 geschlossen.
- Der „Vertrag zur Erfüllung von abfall- und straßenrechtlichen Pflichten der Landeshauptstadt Schwerin“ (ASP-Vertrag) wird zum 01.06.2005 zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und dem Unternehmen geschlossen.
- Der Vertrag über das Umladen und den Ferntransport von Siedlungsabfällen mit der Cleanaway GmbH & Co. KG wird über die Dauer von 6 Monaten und damit bis zum 31.12.2005 verlängert.
- Das Verfahren über den Verkauf von Geschäftsanteilen an der SAS GmbH wird begonnen.

- Die Verträge mit der SIS Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH über IT-Dienstleistungen und Leistungen der Lohn- und Gehaltsabrechnung werden mit Wirksamkeit vom 01.01.06 an geschlossen.

4. Investitionen

Die in Wert und Umfang geringen Investitionen in Höhe von lediglich 477 TEUR wurden streng nach dem genehmigten Wirtschaftsplan durchgeführt. Investiert wurde im Wesentlichen in Ersatzfahrzeuge.

5. Umweltschutz

Gemäß den Rechtsvorschriften und Auflagen der zuständigen Überwachungsbehörden wurden alle turnusmäßigen Beprobungen und Prüfungen intern und durch staatlich zugelassene Gutachter durchgeführt. Bis auf kleinere Abweichungen wurden keinerlei Grenzwertüberschreitungen oder anderweitige Umweltbeeinträchtigungen festgestellt.

Die von der staatlichen Überwachungsbehörde Staatliches Amt für Umwelt und Natur per Daueranordnung verfügten turnusmäßigen Beprobungen an den Messstellen der Deponie Stralendorf wurden termin- und sachgerecht fortgeführt. Die Beprobungsberichte wurden der Behörde regelmäßig zur Verfügung gestellt. Sie erteilte daraufhin keinerlei Auflagen und erließ auch keine spezifischen Anordnungen.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Da wie unter A. 4. bereits dargestellt auch im Wirtschaftsjahr 2005 nicht nennenswert investiert wurde, ist die Entwicklung der Vermögenslage bei den Sachwerten rückläufig.

Die Investitionen des Unternehmens betragen im Jahr 2005 TEUR 477. Aber durch den Verkauf der Immobilie am Zippendorfer Strand in Schwerin sowie durch Abschreibungen einschließlich außerplanmäßiger Abschreibungen des Betriebshofes in der Wismarschen Straße in Schwerin sank das Anlagevermögen von TEUR 776,7 per 31.12.2004 auf TEUR 746,7 per 31.12.2005.

2. Finanzlage

Das Unternehmen war über den gesamten Verlauf des Geschäftsjahres ausreichend liquide. Darlehen mussten nicht aufgenommen werden.

Allerdings nahm die Liquidität durch Gewinnausschüttungen in Höhe von insgesamt TEUR 7.846 erheblich ab und führte zu einer Reduzierung der Bankguthaben von TEUR 9.843 per 31.12.2004 auf TEUR 2.046 per 31.12.2005.

3. Ertragslage

Die Ertragslage war aufgrund der langfristigen und stabilen Auftrags- und Vertragssituation im gebührenrelevanten Bereich und der mittelfristig gesicherten Auftragslage im Wertstoffbereich stabil. Die Finanzerträge entwickelten sich rückläufig.

Ein geringfügiger Rückgang der Umsatzerlöse 2005 gegenüber dem Vorjahr in Höhe von TEUR 137 wurde durch Kosteneinsparungen beim Materialaufwand ausgeglichen.

Waren 2004 außerplanmäßige Abschreibungen von TEUR 1.914 zu verzeichnen, sind es 2005 noch TEUR 183. Wie auch im Vorjahr ist das Jahresergebnis durch periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.656 (i. Vj. TEUR 2.292) beeinflusst.

Insgesamt verlief die Geschäftstätigkeit 2005 positiv und führte zu einem Jahresüberschuss von TEUR 1.130.

4. Besondere Bemerkungen zur Entwicklung und Lage des Unternehmens

- Die Bilanzsumme des Unternehmens verringerte sich hauptsächlich durch die gemäß Gesellschafterbeschluss vollzogene Gewinnausschüttung in Höhe von 7.846 TEUR von TEUR 11.705 auf 4.111 TEUR und damit um 65 %.
- Die Ablagerung von nicht vorbehandelten (Siedlungs-) Abfällen auf Deponien ist ab 01.06.2005 nicht mehr zulässig. Im Zusammenhang mit der Entsorgung des Restabfalls Schwerin ab 01.06.2005 hat die Gesellschaft die Aufgabe, das Umladen und den Transport zur künftigen Entsorgungsanlage abzusichern. Die Gesellschaft bereitet die Errichtung eines entsprechenden logistischen Systems vor und plant zusätzliche Investitionen in Höhe von ca. 500 TEUR.

- Im Dezember 2001/Januar 2002 führte das Finanzamt Schwerin eine Betriebsprüfung der Geschäftsjahre 1995 bis 2000 durch. Der Prüfbericht steht noch aus. Strittig ist die Teilwertabschreibung einer Lagerhalle, die im Geschäftsjahr 1996 vorgenommen wurde. Bei Entscheidung zu Ungunsten der Gesellschaft könnten Steuernachzahlungen in Höhe von ca. 60 TEUR fällig werden.

C. Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Sowohl bei der täglichen operativen Geschäftstätigkeit als auch bei der Einschätzung künftiger Entwicklungen ist das Risikomanagement untrennbarer Teil der Geschäftsführung. Die Risikoidentifikation, Risikobewertung und -steuerung ist integriert in alle Geschäftsabläufe und findet sowohl bei strategisch unternehmerischen Entscheidungen als auch bei der mittelfristigen Planung und beim operativen Geschäftsbetrieb Berücksichtigung.

Nachfolgend sind einige Risiken aufgeführt.

1. Allgemeiner Rückgang der Restmüllmengen und des Behälterverkippvolumens.
2. Möglicher Verlust jeweils der Geschäftsfelder Einsammlung von Leichtverpackungen und Altglas zum 31.12.2006 bzw. 31.12.2007, da die Verträge für die nachfolgenden Vertragszeiträume neu ausgeschrieben werden, vorausgesetzt die Duale System Deutschland AG und damit das augenblickliche Wertstoffsammel- und Recyclingsystem existieren auch zukünftig weiter.

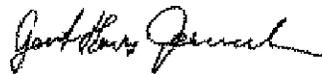
Die oben angeführten Gefährdungspotenziale bedrohen nicht das Unternehmen in seinem Bestand, da durch den mit Wirkung vom 01.06.2005 auf die Dauer von 20 Jahren mit der Landeshauptstadt Schwerin geschlossenen ASP-Vertrag die wesentlichen Geschäftsfelder gesichert sind. Insofern sind die Risiken bzw. Gefährdungspotenziale zum einen auf die wirklich freien Geschäftsfelder beschränkt und zum anderen auf den partiellen Rückgang des Arbeitsvolumens in den gebührenwirksamen Geschäftsfeldern. Beides kann wie in der Vergangenheit auch zu Arbeitsplatzverlusten und Umsatzrückgängen führen, nicht aber letztlich zu einer Liquidierung des Unternehmens.

Chancen für die Fort- und Weiterentwicklung bestehen für das Unternehmen dann insbesondere, wenn mit der vorgesehenen Teilprivatisierung eine strategische Partnerschaft verbunden sein wird, die sowohl eine territoriale Ausdehnung der Geschäftstätigkeit ermöglicht als auch weitere Geschäftsfelder erschließt.

Schwerin, 30. März 2006



Dr. Mathias Kühne
Geschäftsführer



Gert-Klaus Förderer
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss -- bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang -- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH, Schwerin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 31. März 2006

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stellmach
Wirtschaftsprüfer

Buske
Wirtschaftsprüfer

